



Erzeugerportrait

Jonicabio



Auf einem sanften Hügel umgeben von Gemüsefeldern thront der typisch italienische Hof von Jonica.

Auf dem Hof fühlen sich viele Tiere pudelwohl: mit bester Bergaussicht werden hier Kühe und Schafe für die eigens hergestellten Milchprodukte gehalten. Ein schwarzer Esel tummelt sich auf der Weide zwischen den Schafen. Hier sind wir richtig!

Jonicabio ist eine Anbaugemeinschaft von 35 Landwirten aus der Umgebung, die gemeinsam ihren Anbau für das ganze Jahr planen, damit jede Frucht den für sie am besten geeigneten Boden zur Verfügung hat. So kann jonicabio alle erwünschten Produkte in bester Qualität herstellen. Insgesamt baut die Kooperative auf 300 ha Gemüse, auf 200 ha Trauben und auf 100 ha Citrusfrüchte an.

Anbauerzeugnisse: Zu den Gemüsearten zählen Kohlrabi, Wirsing, Weißkohl, Blumenkohl, Aubergine, Fenchel und Mangold.





Gleich hinter dem weiß gekalkten Hofgebäude geht es los: Auf einem wunderbaren Kräuterfeld im Freiland finden wir all unsere beliebtesten Küchenkräuter wie Petersilie, Dill, Kerbel und sogar Koriander. Zwischen den Reihen finden Kräuterexperten wunderbare Wildkräuter wie echten Portulak und die kleine Ackerbrennnessel. Am Feldrand stehen Olivenbäume, die ein Zuhause für Vögel und Insekten bieten.

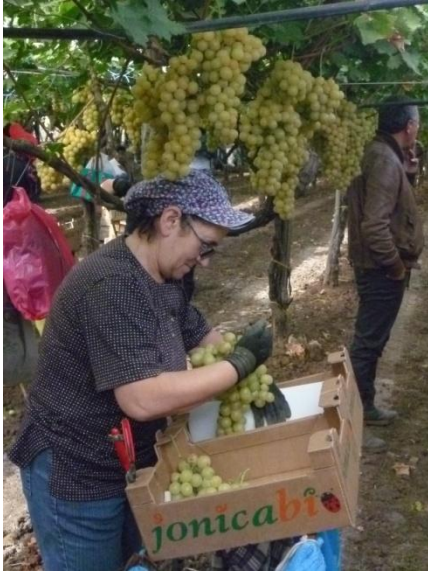
Dann geht's weiter zum Gemüsefeld. Vito Carlo Sportelli und Vincenzo Santoro führen uns über die Felder und beantworten uns offen und geduldig jede Frage. Hier gibt es keine Geheimnisse! Die beiden Experten erklären alle Details souverän mit ihrem ausgeprägten Fachwissen und man merkt, dass sie wirklich was von Anbau verstehen. Und außerdem auch selbst zu 100% hinter ihrer Sache stehen.



Landwirt Dino ist zuständig für den korrekten Anbau am Feld und überwacht regelmäßig die Kulturen. Mit einem zufriedenen Lächeln streift er durch seine Felder, zupft sich ein paar Blättchen und freut sich am frischen Geschmack seines Salates. Er erklärt uns, dass die Felder mit Gründüngung, Kompost und Mist gedüngt werden und auf eine ausgeglichene Felderrotation geachtet wird.

Besonders engagiert zeigt sich jonica beim Thema CMS-freie (CMS=Cytoplasmatische männliche Sterilität) Sorten beim Kohl. Mit Sorge verfolgen sie die Entwicklung in der Saatgutindustrie und haben sich aus Überzeugung für CMS-freie Sorten entschieden. Ihr Saatgut bezieht jonica von der Firma „Bejo“, die einzige unter den großen Züchtern, die gänzlich auf die Protoplastenfusion verzichtet. CMS-freie Blumenkohl-Sorten von jonica sind Balbor, Salut und Nomad. Sie stehen in der Wintersaison ab Dezember zur Verfügung.





Erfreulich fanden wir auch, dass bei der Traubenernte und in der zuletzt besichtigten Packstation fast nur einheimische ArbeiterInnen angestellt sind. So tut jonica nicht nur was Gutes für die Natur, sondern schafft auch Arbeitsplätze in einer Region, die stark unter Landflucht der Jugend leidet.

Kein Stillstand für die Zukunft:

Für jonica gibt es keinen Stillstand, sondern immer einen Blick in die Zukunft und ein ehrgeiziges Ziel: der nächste Schritt wird eine 40%-ige Umstellung der Anbauflächen auf demeter-Anbau!

